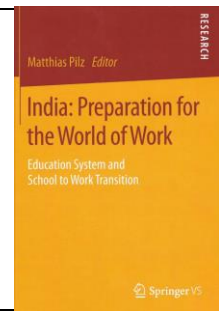

PILZ, Matthias (Hrsg.):
India: Preparation for the World of Work.
Education System and School to Work Transition

Wiesbaden: Springer VS 2016.

ISBN 978-3-658-08501-8; 361 S.; 59,99 € (print)



Rezension von Ann-Kathrin BECKMANN, Europa-Universität Flensburg

Der Sammelband *India: Preparation for the World of Work* geht umfassend der Frage auf den Grund, wie Indien als ein Land mit einer der am schnellsten wachsenden Wirtschaften und einer ebenfalls schnellwachsenden besonders jungen Bevölkerung auf die damit einhergehenden Herausforderungen in der Vorbereitung auf das Erwerbsleben umgeht.

Das umfassende Vorwort macht schnell deutlich, mit welcher Herausforderung sich Indien und hier insbesondere Indiens Bildungssystem als eine wachsende Industrienation mit einem dynamischen Arbeitsmarkt und einer daraus resultierenden hohen Nachfrage nach qualifizierten (Fach-)Kräften konfrontiert sieht. Dieser hohen Nachfrage kann derzeit nur bedingt nachgekommen werden.

Das Vorwort und die Einleitung bieten auch dem interessierten Laien einen ersten Überblick über das indische Bildungssystem und einen Einblick in den indischen Arbeitsmarkt mit seinen spezifischen Herausforderungen. Hier wird der Problemaufriss herausgestellt, auf den immer wieder verwiesen wird: Es wird eine fehlende Passung zwischen der von der indischen Wirtschaft geforderten und den tatsächlich vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten von potenziellen Arbeitnehmern in Indien konstatiert.

In den nächsten 15 Jahren wird von 365 Millionen Menschen ausgegangen, die dem Arbeitsmarkt beitreten könnten (vgl. 8). Hieraus ergibt sich einerseits erhebliches Potenzial, wenn diese Arbeitskraft entfaltet werden kann, aber auch die besondere Herausforderung, flächendeckende Qualifizierungsmaßnahmen zu implementieren, die greifen, um eine solche Vielzahl junger Menschen auf die Arbeitswelt in Indien vorzubereiten. Derzeit findet sich kaum formalisierte berufliche Bildung in Indiens Schullandschaft. Unter anderem hierdurch wird auch die Relevanz des Themas Berufsvorbereitung speziell in Indien in der Einleitung des Herausgebers hervorgehoben.

Der Sammelband erscheint etwa zeitgleich mit einem sich neu formierenden Ministerium für Skill-Entwicklung und Entrepreneurship in Indien. Auch in diesem Fakt zeigt sich die herausragende Priorität, die das Thema Berufsbildung derzeit in Indien innehat und die Notwendigkeit einer umfassenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung, zu der *India: Preparation for the World of Work* einen Beitrag leisten will.

Bezogen auf eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Berufsbildung in Indien stellt dieser umfassende Sammelband ein Novum dar. Der Forschungsbedarf wird in der Einleitung vom Herausgeber betont, da sonst nur spartenspezifisch zum Thema geforscht werde und daher auch keine wissenschaftliche Forschungsgemeinschaft diesbezüglich vorhanden sei (vgl. 17).

In Zusammenarbeit zahlreicher Autoren wird eine differenzierte und multiperspektivische Betrachtung zum Teil unterschiedlicher Disziplinen auf das thematische Feld der Vorbereitung auf die Arbeitswelt in Indien angestrebt. Der Band bleibt jedoch bei aller Vielperspektivität eng an der gemeinsamen verbindenden Fragestellung: ‚Wie wird Indiens Jugend auf die Arbeitswelt vorbereitet?‘ problemorientiert geführt und auf die in Vorwort und Einleitung klar umrissene Problemstellung des Passungsproblems von beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten fokussiert.

Hiervon ausgehend erfolgt die perspektivische Schwerpunktsetzung. Hierbei wird neben klassischer beruflicher Bildung auch vorberufliche Bildung im Rahmen des allgemeinbildenden Schulsystems, aber auch Maßnahmen im Rahmen akademischer Bildung sowie nicht-institutioneller Angebote verschiedener Akteure aufgegriffen, um ein umfangreiches Spektrum von Vorbereitung auf die Arbeitswelt in Indien abzudecken.

Die Kapitel greifen überwiegend ähnliche Basisinformationen und die gemeinsame Problemstellung, wie in Vorwort und Einleitung zu finden, teils recht umfassend zu Beginn der spezifischen Auseinandersetzung auf, so dass die Kapitel auch solitär für sich abgeschlossene Einheiten mit ausreichenden Hintergrundinformationen für die Rezipienten bilden. Bei der Lektüre des Sammelbandes als Ganzes zeigt sich jedoch dadurch begründet eine Vielzahl von zum Teil redundanten Informationen.

Die Reihenfolge der Beiträge orientiert sich zunächst am Verlauf des indischen Bildungssystems, ergänzt um weitere zahlreiche Akteure und bietet dadurch eine facettenreiche Betrachtungsweise. So werden berufsbildende Maßnahmen zunächst aus der Perspektive des indischen Bildungssystems heraus beleuchtet, beginnend hierbei mit der Primarstufe, über die Sekundarstufe und Bereiche akademischer Bildung. Darüber hinaus untersuchen die Autoren berufsbildende Maßnahmen wie Company Trainings von Unternehmen, aber auch Maßnahmen von Nicht-Regierungsorganisationen. Es werden curriculare Grundlagen betrachtet sowie die Lehrerbildung in Indien. Auch nicht-institutionelle Maßnahmen, welche beispielsweise auf Indiens ausgeprägten informellen Sektor Bezug nehmen, werden hier abgebildet.

Der Aufbau der Beiträge ist nicht immer vollkommen konsistent - mal gibt es einen Abstract, mal wird mit der Einleitung begonnen. Dies ändert jedoch nichts daran, dass der Aufbau des Sammelbandes in sich logisch und nachvollziehbar strukturiert ist und den Rezipienten dadurch bereits bei einer ersten Orientierung unterstützt.

Insgesamt zeigt sich in der Bearbeitung der verbindenden Fragestellung ein volkswirtschaftlicher Schwerpunkt auf das Thema. So wird gleich zu Beginn die Wichtigkeit berufsqualifizierender Maßnahmen für die Entfaltung von Humankapital als Motor von Innovation und Wachstum der indischen Wirtschaft hervorgehoben (vgl. 10), aber auch andere thematische

Schwerpunkte wie u.a. Aspekte der Sozialisation, persönliche Entwicklung, soziale Partizipation und persönliche Wahrnehmungen flankieren die umfangreiche Betrachtung von Berufsbildung in Indien. Dabei werden qualitative und quantitative Erhebungsmethoden genutzt.

Der Sammelband bietet einen umfassenden Eindruck zum Stand der Berufsvorbereitung in Indien und eröffnet mit seinen verschiedenen Diskussionssträngen einen breiten Diskurs auf das Thema. Als Quintessenz des Buches lässt sich herausarbeiten, dass Berufsvorbereitung und Skill-Training –Stand jetzt– in Indien noch unterentwickelt sind, jedoch als notwendig für eine Generation junger gut ausgebildeter Arbeitskräfte betrachtet werden darf, wobei neben Politik und Schule auch weitere Akteure gefragt sind.

Der Herausgeber selbst fasst die unterschiedlichen Stränge am Ende noch einmal analytisch zusammen und betont die Wichtigkeit weiterer Forschungsarbeiten, die sich hier anschließen können. Berufsvorbereitenden Maßnahmen sowie eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen jenen involvierten Akteuren wird weitreichende sozioökonomische Bedeutung beigemessen.

Abschließend festhalten lässt sich, dass der Sammelband einen guten Überblick zum Thema liefert. Dabei bietet er sich insbesondere dafür an, sich in das Thema einzulesen auch ohne weitere Vorkenntnisse und ist dabei insbesondere für den partiellen Konsum geeignet. Die Sammelbandbeiträge bemühen sich um einen umfassenden ersten Überblick, es empfiehlt sich jedoch für in die Tiefe gehende weitere Betrachtung, weiterführende Literatur hinzuzuziehen.

Diese Rezension ist seit dem 22.7.2016 online unter:

http://www.bwpat.de/rezensionen/rezension_7-2016_pilz.pdf